



Positiver Legionellenbefund – Informationen für betroffene Nutzer

Erstinformationen für betroffene Nutzer

Aufgrund der Verpflichtung des Betreibers, das zur Verfügung gestellte Trinkwasser auf Legionellen hin untersuchen zu lassen, wurden entsprechende Beprobungen durchgeführt.

Die Analyseergebnisse ergaben einen positiven Befund. Gegenmaßnahmen wurden umgehend durch die Hausverwaltung eingeleitet.

Was heißt positiver Legionellenbefund?

Positiver Befund heisst, dass für die Legionellen der sog. „technische Maßnahmewert“ der Trinkwasserverordnung überschritten ist. Mit dieser Überschreitung wird nicht eine Gesundheitsgefährdung gleichgesetzt. Je nach Höhe der Überschreitung gilt es als mehr wahrscheinlich, dass eine möglicherweise gefährliche Kontamination vorliegt. Die Überschreitung des technischen Maßnahmewerts löst je nach Höhe der Legionellenanzahl verschiedene Folgemaßnahmen aus. Bei extrem hohen Legionellenkonzentrationen sind eine direkte Gefahrenabwehr und Nutzungseinschränkungen erforderlich.

Was sind Legionellen?

Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien, die als natürlicher Bestandteil weltweit im Trinkwasser vorkommen. Sie sind ein Krankheitserreger, der nahezu ausschließlich über Inhalation von legionellenhaltigem, vernebeltem Trinkwasser übertragen wird.

Eine Infektion durch Trinken wird bis heute ausgeschlossen, ebenso die Übertragung von Mensch zu Mensch. Legionellen vermehren sich bevorzugt in u.a. Hauswasserinstallationen, dort in Bereichen mit Warmwasser mit Temperaturen zwischen 30°C und 50°C. Ab 60°C sterben die Legionellen ab.

Was kann man selber machen, um das Risiko einer Infektion zu verringern?

Ablagerungen, wie Kalk, Korrosionspartikel und Biofilme in den Leitungen fördern das Wachstum von Legionellen. Daher ist zu empfehlen, dass Perlatoren und Duschköpfe regelmäßig entkalkt werden oder auch ausgetauscht werden.

Wurde einige Stunden kein Wasser entnommen, sollte man das Wasser vor Verwendung erst eine kurze Zeit lang ablaufen lassen.

Bei Duschen ist es zu empfehlen, das Wasser solange ablaufen zu lassen, bis heißes Wasser kommt, bevor mit dem Duschen begonnen wird. Hierbei möglichst wenig spritzen. Bei sehr hohen Legionellenanzahlen wird ohnehin ein Duschverbot, gegebenenfalls weitere Nutzungseinschränkungen ausgesprochen.

Medizinische Geräte und Raumluftbefeuchter sollten nicht mehr mit warmem Wasser aus der Leitung versorgt werden.

Bei akut auftretenden Atembeschwerden oder plötzlichem Fieber suchen Sie bitte Ihren Hausarzt auf und informieren Sie ihn über den positiven Legionellenbefund.

Wir bitten Sie auch, die Hausverwaltung und deren Beauftragte bei den Maßnahmen gegen die Legionellen aktiv zu unterstützen. So sind z.B. der Zutritt zu einzelnen Wohnungen für Gegenmaßnahmen und Nachuntersuchungen durch die von der Hausverwaltung beauftragten Personen erforderlich.

Für Rückfragen zu getroffenen Maßnahmen und Auskünften zu den Analyseergebnissen steht Ihnen Ihre Hausverwaltung zur Verfügung.